

## Anlegen / Pflegen von mageren Böschungen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Erhalt oder Anlegen von mageren Böschungen: geeignet für Hanglagen und Terrassierungen, Anschneiden von vorhandenen Böschungen durch Entfernen der Vegetationsschicht und Muttererde, ideal sind Lößgebenden oder flachgründige Standorte. Bei nährstoffreichen Standorten können Flachböschungen (30 bis 45°) mit einem Sand-Kiesgemisch überdeckt werden, Böschungen können optional mit gebietsheimischen Wildsaatgut eingesät oder bepflanzt werden (z. B. Nr. 05 Mager- und Sandrasenmischung der Fa. Rieger-Hofmann).	
<b>Pflege</b>	Etwa alle zwei bis drei Jahre zu etwa zwei Dritteln von der überwachsenden Vegetation befreien. Ggf. alle zehn Jahre zu 1 / 3 neu freilegen.	
<b>Nutzen für den Obstbauern</b>	Bodennistende Wildbienen als Bestäuber werden gefördert	
<b>Wo muss man aufpassen</b>	Statik beachten, v. a. in niederschlagsreichen Gegenden, keine Muttererde aufbringen, Böschungskopf nicht direkt bepflanzen (Nährstoffeintrag!), bei Erosionsgefahr Böschungsfuß ggf. mit Weidenrutengeflecht absichern und Böschung mit mageren Wildgräsern einsäen (z. B. Ruchgras (tiefwurzeln) oder Rotschwingel (ausläuferbildend)).	
<b>Nutzen für die Natur</b>	Ruderales Spontanvegetation und wärmeliebende Wildstauden (bei Südlage) Wildbienen, Hummeln, Läuferkäfer, Eidechsen, Tag- und Nachtfalter.	
<b>Kombination vorteilhaft mit</b>	Blühstreifen, Hochstaudensaum, Hecken und Gehölzen, Steinhäufen, Reisig- und Totholzhaufen.	
<b>Kosten</b>	<i>Bei Neuanlage:</i> Bagger, ggf. Saatgut	gering
	<i>Pflege:</i> Gelegentlich Vegetation reduzieren	
<b>Zeitaufwand</b>	<i>Bei Neuanlage:</i> Abschieben und Entsorgen des Oberbodens, ggf. Sandaufträge und Einsaaten	1 bis 10 min pro lfm
<b>Benötigte Werkzeuge / Maschinen</b>	Bagger, Motorsense für die Pflege	
<b>Geförderte Leitartengruppen</b>	Förderung nachgewiesen	
	Bei relativ sonniger eher trockener Lage	
	Wildbienen	Hummeln
	Eidechsen	Tagfalter
	Nachtfalter	Läuferkäfer
	Heuschrecken	Schwebfliegen (je nach Vegetation)
	Bei eher schattiger Lage, eher wüchsigen Standorten	
	Wiesenwanzen	
<b>Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle</b>	Wenn Saatgut verwendet wird, muss die Herkunft des Saatguts dokumentiert werden. Für Saatgut aus konventionellem Anbau muss für die einzelnen Arten jeweils eine Ausnahmegenehmigung von OrganicXseeds heruntergeladen werden.	



Magere Böschung mit und ohne Einsaat, Foto oben Alfons Krismann, Fotos Jutta Kienzle